

Musiker begeistern die Litauer

Bigband und Kammerchor zu Gast in der Crailsheimer Partnerstadt Jurbarkas

Der Choraustausch des Albert-Schweitzer-Gymnasiums mit dem Giedrius-Gymnasium Jurbarkas stand unter einem besonderen Zeichen: Dem zehnten Jubiläum der Städtepartnerschaft Crailsheim – Jurbarkas.

WOLFGANG SCHMID

Crailsheim. Eine 48-köpfige Schülergruppe startete kürzlich mit dem bewährten Busfahrerteam Kröper und Reuter nach Litauen mit einer Zwischenübernachtung bei Posen. Bedingt durch stundenlange Staus im Großraum Warschau kamen die Musiker am Freitag erst gegen Mitternacht in Jurbarkas an, wo sie sehr freundlich von den litauischen Gastgebern empfangen wurden.

Gleich am Samstagvormittag hatte die Bigband bei nasskaltem Wetter ihren ersten Auftritt auf einer überdachten Bühne im Zentrum der Stadt. Den Rest des Tages verbrachten die Schüler mit ihren Gastgebern, während die Erwachsenen mit der Crailsheimer Delegation zu einem grandiosen Festempfang auf Schloss Raudone eingeladen waren.

Am Sonntag sorgten Bigband und Chor in der Dreifaltigkeitskirche nach der heiligen Messe für einen festlichen musikalischen Ausklang. Gegen Abend traf man sich wieder auf der Terrasse der Bowlingbahn zum Musizieren.

Am Montag und am Dienstag konnten sich die litauischen Gastgeber etwas erholen, denn auf dem Programm standen zwei Besichtigungstage. Nach einem Spaziergang am Dienstag durch den „Hexenwald“ bei Juodkrante stand die Gruppe plötzlich vor der Ostsee, und einige Schülerinnen und Schüler stürzten sich bei sechs Grad Luft- und Wassertemperatur und einem steifen Nordwestwind in die Brandung. Auf dem Rückweg folgte in Klaipeda das obligatorische „Ännchen-von-Tharau-Singen“ vor dem Simon-Dach-Denkmal.

Der Mittwoch war für das Abschlusskonzert im Kulturhaus reserviert. Im vollbesetzten Haus be-



Die Chöre und die Bigband des Albert-Schweitzer-Gymnasiums sorgten beim Konzert im Kulturhaus von Jurbarkas für Rieseneinfluss und mussten den Wunsch nach einer Zugabe erfüllen.
Fotos: Ursula Staiger-Schmid

gannen die Jüngsten der Chorleiterin Danute Lapiene zu singen und zu tanzen und ernteten viel Applaus.

Es folgten verschiedene Chor- und Bigbandbeiträge der Crailsheimer,

bis zum Abschluss der deutsche und der litauische Chor, begleitet von der Bigband, „Something Stupid“, „Big Spender“ und „Barbara Ann“ sang und das Publikum begeisterte. Erst nach zwei Zugaben

durften die Musiker die Bühne verlassen. Der Donnerstag war aufgrund des Wetters und der nachlassenden Kondition der Teilnehmer der Tiefpunkt, und so war die kleine Wallfahrt zum Marienheiligtum Siluva der richtige Programmpunkt, um sich mental wieder aufzurichten. Die katholische Führerin konnte zwar die überwiegend evangelischen Crailsheimer nicht zum Rosenkranz-Beten bringen, aber die für die Gruppe zelebrierte Messe beeindruckte doch so manchen Teilnehmer.

Den Abschluss des Tages bildete der Besuch der „Berg der Kreuze“. Am Abend hatten die litauischen Gastgeber für die Crailsheimer ein großes Abschiedsfest vorbereitet.

Die Rückfahrt verlief ohne Probleme, und nach einer letzten Party-Nacht im Hotel in Polen kam die Truppe müde, aber wohlbehalten in Crailsheim an.



Die Reisenden aus Crailsheim vor der anheimelnden Kulisse der litauischen Partnerstadt Jurbarkas.